

Weiterbildungskonzept

Begleiter/Begleiterin in der Krankenhausseelsorge im Erzbistum Köln



Hauptabteilung Seelsorge

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen



Diözesan-
Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

Vorwort

In den Krankenhäusern ist die Seelsorge ein integraler Bestandteil der Patientenversorgung. Diese Aufgabe haben in den letzten Jahrzehnten vorrangig hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger übernommen, die Theologie studiert haben und im Auftrag der Kirchen ihre Tätigkeit ausüben.

Nun sind mittlerweile im Gesundheitswesen neue Tendenzen und Entwicklungen erkennbar, die darauf hinweisen, dass die Seelsorge auch von Männern und Frauen aus den Gesundheitsberufen selbst wahrgenommen werden möchten oder von Mitarbeitenden aus den Krankenhäusern, die sich für die Rolle der Seelsorgerin/des Seelsorgers interessieren und qualifizieren lassen.

Die nachfolgende Weiterbildung befähigt daher Menschen aus dem klinischen Alltag im Krankenhaus zur seelsorglichen Begleitung. Voraussetzungen sind neben dem persönlichen Interesse, die Zustimmung des Trägers, die Freistellung mit mindestens drei Wochenstunden und die Zugehörigkeit zur römisch-katholischen Kirche, sowie eine Anstellung von mindestens fünfzig Prozent einer Vollzeitstelle.

Die Weiterbildung:

Zielgruppe: Diese Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte der Pflege, der sozialen Begleitung, der diagnostischen und therapeutischen Funktionsabteilungen, sowie der Verwaltung von katholischen Krankenhäusern im Erzbistum Köln

Maximale Teilnehmerzahl: 16

Kompetenzfelder: Folgende Kompetenzfelder für Begleiterinnen und Begleiter in der Krankenhauseelsorge werden im Kursverlauf entwickelt bzw. weiterentwickelt werden:

- Fachliche Kompetenz
- personale Kompetenz
- umsetzungsorientierte Kompetenz
- sozial-kommunikative Kompetenz

Die personale Kompetenz ist Bestandteil der Eignungsvoraussetzung und wird in der Qualifizierung durchgehend gefördert. (Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Zeit und Aufgaben managen, Authentizität, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Fähigkeit zur Rollenübernahme etc.)

Ziele der Weiterbildungsreihe

Ziel ist die Weiterbildung von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Begleiterinnen bzw. Begleitern in der Krankenhauseelsorge.

Die Begleiterinnen und Begleiter in der Krankenhauseelsorge...¹

- reflektieren eigenes Verhalten und vertiefen eigenverantwortliches Handeln.
- betrachten ihre eigene Lebens- und Glaubensgeschichte und können ihr Verständnis von sich und ihrem Glauben authentisch, reflektiert und respektvoll einbringen.
- kennen die Grundregeln der seelsorglichen Gesprächsführung.
- vertiefen ihre Erkenntnis über die Facetten von existenziellen Fragestellungen (Krankheit und Krankheitserleben, Abschied, Sterben Tod und Trauer) und sehen diese Fragestellungen in ihrer spirituellen Dimension.
- setzen sich mit den Begleitungsoptionen zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander und verstehen und begleiten Abschiednehmen.
- haben sich mit Grundbegriffen und –fragen des christlichen Glaubens befasst und sich mit den kulturellen und interreligiösen Kontexten der Seelsorge auseinandergesetzt.
- sind mit einer Theologie der Begegnung vertraut (vgl. Mt 25,40).
- erweitern ihr eigenes spirituell-religiöses Handlungsrepertoire, reflektieren und entwickeln ihre situationsbezogene religiöse Sprachfähigkeit weiter.
- können bezogen auf die Person und die Situation angemessene rituelle Formate entwickeln und anwenden.
- kennen die eigene Rolle als seelsorglich Begleitende und können die Kooperation mit den anderen Diensten und der hauptamtlichen Krankenhauseelsorge vor Ort beschreiben.
- können ihre spezifische Aufgabe und Rolle in der Institution Krankenhaus erläutern.
- können den Umfang ihrer seelsorglichen Tätigkeit im Kontext ihrer Gesamtaufgaben realistisch einschätzen.
- verstehen das Krankenhaus als Ort der medizinisch-pflegerischen Hilfeleistung und von existenziellen Lebensfragen.
- wirken an der Weiterentwicklung der organisationalen Rahmenbedingungen mit.

(Didaktische) Merkmale der Weiterbildungsreihe:

- Längerfristig angelegte Maßnahme zur (Weiter-)Entwicklung von seelsorglichen Kompetenzen
- Kombination aus Seminarlernen, Lernen am Arbeitsplatz mit seinem Erfahrungsmaterial und begleitende Gruppensupervision
- Praxis- und teilnehmerorientierte Lernformen mit Elementen der Selbstorganisation
- Orientierung von Inhalten und Methoden an den vorhandenen Potentialen und Ressourcen
- Orientierung und Reflexion der Kursinhalte auf der Basis des Glaubens
- Kooperation mit der Krankenhauseelsorge vor Ort
- Einbindung der Träger in die Durchführung der Maßnahme, Kontraktgespräch und die Vereinbarung des späteren Einsatzes mit entsprechender Freistellung

¹ Die folgende Aufzählung der Ziele orientiert sich am Kompetenzraster von Michael Fischer in: ders.: Zukunft der Seelsorge im Gesundheitswesen - zum Verständnis einer dynamischen Professionalität, Würzburg, 2021, S. 125.

Arbeitsweisen der Weiterbildungsreihe

Während der gesamten Qualifizierung orientieren wir uns an den üblichen Lerninstrumenten, Arbeitsformen und Standards der Krankenhauseelsorge-Ausbildung². Sie ist eine längerfristig angelegte Maßnahme zur (Weiter-)Entwicklung von seelsorglichen Kompetenzen und zur vertieften Einsicht in Systemaspekte der Institution Krankenhaus.

Die Weiterbildung arbeitet mit dem Erfahrungsmaterial der Teilnehmenden aus dem klinischen Alltag. Zur Qualifizierung gehören deshalb:

- Regelmäßige Reflexion der eigenen seelsorglichen Arbeit und Auswertung des Erfahrungsmaterials (Gesprächsprotokolle (Verbatim), Falldarstellungen, geistliche Impulse, Ansprachen u.a.)
- Theorieeinheiten, Literaturstudium, Referate
- Praxis- und teilnehmerorientierte Lernformen mit Elementen der Selbstorganisation (z.B. Beobachtungsaufgaben und Projektaufgaben für die Praxiszeiten)
- Selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit (Selbst- und Fremdwahrnehmung) im interaktiven Geschehen der Gruppe
- Erarbeitung einer spirituellen Leitidee im Rahmen eines seelsorglichen Konzeptes für die eigene Tätigkeit in der Krankenhauseelsorge
- Begleitung durch Supervision
- Orientierung von Inhalten und Methoden an den vorhandenen Potentialen und Ressourcen

Die Weiterbildungsreihe im Überblick

Kursverlauf

Erstgespräch/Kontraktgespräch

Im Vorfeld der Qualifizierung findet ein Erstgespräch zwischen den möglichen Kursteilnehmenden, dem jeweiligen Diözesanbeauftragten und dem zuständigen Krankenhausvertreter statt.

Ziele/Inhalte:

- Ideen, Motivation und Fragen zur Teilnahme und Vorerfahrungen mit kirchlicher Seelsorge.
- Kompetenzen der Teilnehmenden sowie Vereinbarung von konkreten Lernzielen für die Weiterbildungsmaßnahme.
- Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen des Kurses.
- Erörterung eines möglichen Einsatzes gemäß Rahmenfunktionsbeschreibung und die Zusage, dass die Begleitenden in der Krankenhaus-Seelsorge nach erfolgreichem Abschluss und Beauftragung durch den Erzbischof im Rahmen ihrer bisherigen Einstellung im Umfang von mindestens 3 Wochenstunden eingesetzt sind.

² Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie e.V. (DGfP), Sektion KSA

Einführungs- und Orientierungsveranstaltung

Die Konzeption des Kurses wird erläutert und die Lernformen vorgestellt. Ziele der Einführungsveranstaltung sind, neben dem Gegenseitigen Kennenlernen, Erwartungen und Fragen zu klären. Durch die Einführungsveranstaltung wird für alle Beteiligten eine Entscheidung für die Teilnahme am Kurs ermöglicht.

Vier Weiterbildungsmodule

1. Kursblock

Biografiearbeit & Spiritualität

Seelsorgliche Grundhaltungen

Inhalte:

- Dem eigenen Leben auf die Spur kommen
- Die eigene Glaubensbiographie und die religiöse Sozialisation der zu Begleitenden
- Erste Zugänge zum seelsorglichen Gespräch am Krankenbett

Ziele:

Die Teilnehmenden...

1. reflektieren eigenes Verhalten und vertiefen eigenverantwortliches Handeln
2. betrachten ihre eigene Lebens- und Glaubensgeschichte
3. können ihr Verständnis von sich und ihrem Glauben authentisch, reflektiert und respektvoll einbringen
4. kennen die Grundregeln der seelsorglichen Begleitung

2. Kursblock

Facetten von Krankheit

Das Krankenhaus - Institution und Ort von existenzieller Erfahrung

Inhalte:

- Der Mensch als Einheit von Körper, Seele und Geist
- Gesundheits- und Krankheitsdeutung
- Krankenhaus als Ort der Irritation
- Ort und Rollen von Seelsorge in der Institution Krankenhaus

Ziele:

Die Teilnehmenden...

1. vertiefen ihre Erkenntnis über die Facetten von existenziellen Fragestellungen (Krankheit und Krankheitserleben, Abschied, Trauer, Sterben, Tod)
2. sehen existenzielle Fragestellungen in ihrer spirituellen Dimension
3. setzen sich mit den Begleitungsoptionen zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinander
4. können ihre spezifische Aufgabe und Rolle in der Institution Krankenhaus erläutern
5. können den Umfang ihrer seelsorglichen Tätigkeit im Kontext ihrer Gesamtaufgaben realistisch einschätzen
6. wirken an der Weiterentwicklung der organisationalen Rahmenbedingungen mit

3. Kursblock

Kommunikation in der Seelsorge

Inhalte:

- Kommunikation als Grunddimension der Seelsorge
- Gesprächszugänge und Anlässe
- Sprache in der Seelsorge
- Mehrdimensionelles Zuhören und Sprechen (mit Gott)

Ziele:

Die Teilnehmenden...

1. kennen die Grundregeln der seelsorglichen Gesprächsführung
2. haben sich mit Grundbegriffen und -fragen des christlichen Glaubens befasst
3. ist mit einer Theologie der Begegnung vertraut (vgl. Mt 25,40)
4. reflektieren und entwickeln ihre situationsbezogene religiöse Sprachfähigkeit weiter

4. Kursblock

Elemente der Seelsorgepraxis

Inhalte:

- Rituale, Gebetspraxis und Sakramente in der Sterbebegleitung und Trauerarbeit
- Interreligiösität
- Entwicklung und Bearbeiten eines seelsorglichen Rollenprofils
- Formen der Zusammenarbeit in der Krankenhausseelsorge

Ziele:

Die Teilnehmenden...

1. verstehen und begleiten Abschiednehmen
2. haben sich mit den kulturellen und interreligiösen Kontexten der Seelsorge auseinandergesetzt
3. können bezogen auf die Person und die Situation angemessene rituelle Formate entwickeln und anwenden
4. erweitern ihr eigenes spirituell-religiöses Handlungsrepertoire
5. kennen die eigene Rolle als seelsorglich Begleitende und können die Kooperation mit den anderen Diensten und der hauptamtlichen Krankenhausseelsorge vor Ort beschreiben.

Beauftragungsfeier

- Eucharistiefeier mit Übergabe der Beauftragungsurkunde bzw. Übergabe der Zertifikate
- Abschlussfeier

Gruppen-Supervision nach der Beauftragung

- Kontraktstzung à drei Zeitstunden
- acht Gruppensitzungen à 3 Zeitstunden

Arbeitsmethoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Fallarbeit; Verbatim
- Diskussionen in der Großgruppe
- Rollenspiele
- selbstorganisiertes Lernen
- Fachvortrag

Begleitende Lernformen

1. Projektarbeit

Erarbeitung eines seelsorglichen Rollenprofils für die eigene Tätigkeit in der Krankenhausseelsorge. Darin enthalten ist z.B. eine spirituelle Leitidee für das eigene Handeln.

Das seelsorgliche Rollenprofil wird in Regionalgruppen zwischen dem 3. und 4. Kursblock entwickelt und durch eine Fachreferentin oder einen Fachreferenten begleitet.

2. Gruppensupervision

Als Teil der Qualifizierung erfolgt im Anschluss an den 4. Kursblock die Bildung von Supervisionsgruppen für 8 Sitzungen à 3 Stunden. Die Begleitung erfolgt durch die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen des Erzbischöflichen Generalvikariats.

Ziele:

- Reflexion und Analyse von konkreten Fällen aus der Praxis unter Berücksichtigung persönlicher Verhaltensstile
- Reflexion der Rolle als Begleiterin und Begleiter in der Krankenhausseelsorge
- Erleben und Einüben von Formen der Kommunikation und Kooperation
- Auseinandersetzung mit Gruppenprozessen
- Erarbeitung von Handlungsplänen für die Praxis vor Ort
- spirituelle Vertiefung des seelsorglichen Handelns

Stundenverteilung

GesamtstundenumfangTheorie	115	Stunden
Gesamtdauer	162	Stunden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführungstag ▪ Kursblöcke 4x3 Tage ▪ Projektarbeit (3 x 0,5 Tage) ▪ Selbstorganisiertes Lernen ▪ Supervision (8x3 Stunden + 3 Std. Einführung) ▪ Beauftragungsfeier 	<p>3</p> <p>96</p> <p>12</p> <p>20</p> <p>27</p> <p>4</p>	<p>Stunden</p> <p>Stunden</p> <p>Stunden</p> <p>Stunden</p> <p>Stunden</p> <p>Stunden</p>

Zertifizierung

Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss der Qualifizierung einen Nachweis. Dieser ist Grundlage für die bischöfliche Beauftragung.

Voraussetzungen sind:

- Teilnahme an allen Seminarabschnitten und der Supervision.

- Erfüllung aller Arbeitsaufträge in der Praxis
- schriftliche Dokumentation eines seelsorglichen Rollenprofils
- Vollständige Vorlage der Unterlagen
- Vereinbarung zum künftigen Einsatz

Teilnahmevoraussetzungen

- Katholische, berufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus, die ihren Glauben leben
- Anstellung mit mindestens 50% einer Vollzeitstelle beim Einrichtungsträger
- Tätigkeit als Begleiterin und Begleiter in der Krankenhausseelsorge mit mind. 3 Wochenstunden
- schriftliche Kurzbewerbung mit persönlicher Motivation, tabellarischem Lebenslauf und möglichen Erfahrungen in der Seelsorge
- Gespräch zu Erwartungen, Motivation und Arbeitsabsprachen gemeinsam mit der Krankenhausleitung (Kontraktgespräch)
- Bestätigung durch den Träger und Empfehlung durch die Krankenhausleitung

Inhaltliche Informationen und Beratung

Erzbistum Köln, Generalvikariat

Sabine Brüninghaus

Krankenhauseelsorgerin,
Diözesanbeauftragte für Ethik im
Gesundheitswesen

0221 1642-1579

sabine.brueninghaus@erzbistum-koeln.de

Michael Begerow-Fischer

Krankenhauseelsorger,
Diözesanbeauftragter für Ethik im
Gesundheitswesen,

0221 1642-1579

michael.begerow-fischer@erzbistum-koeln.de

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Bruno Schrage

Referent für Caritaspastoral und Grundsatzfragen

0221 – 2010-184

Bruno.Schrage@caritasnet.de

Organisation

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3, 50668 Köln

Anmeldung:

Ursula Lutsche (Sekretariat)

Telefon: 0221-1642-1553

Fax: 0221-1642-1556

krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

Eine Kurzfassung der Ausschreibung finden Sie im Internet unter: www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de

Impressum

Herausgeber

Hauptabteilung Seelsorge

Abteilung für Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbistum Köln, Kardinal-Frings-Str. 1-3,
50668 Köln

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstraße 7

50676 Köln